



VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende
ASM MAC Fondation pour indépendants
ASM MAC Fondazione per indipendenti

Geschäftsbericht 2006

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht

Jahresbericht	Seite	4
Bilanz	Seite	6
Betriebsrechnung	Seite	8

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundlagen und Organisation	Seite	10
2. Aktive Mitglieder und Rentner	Seite	12
3. Art der Umsetzung des Zwecks	Seite	12
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	Seite	13
5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	Seite	14
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	Seite	17
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	Seite	23
8. Bericht der Kontrollstelle	Seite	25

Jahresbericht 2006

Das Geschäftsjahr 2006 gestaltete sich in jeder Hinsicht spannend und erfreulich. Einerseits profitierten die Stiftung, bzw. unsere Versicherten, erneut vom positiven Börsenjahr, andererseits konnte die Geschäftsstelle im Versicherungsbereich neue Produkte und Vorsorgemöglichkeiten entwickeln und anbieten.

Neue Vorsorgemöglichkeiten für unsere Versicherten

Unsere Versicherten können neu Zusatzaltersgutschriften (ZA) ansparen. Diese Gutschriften werden zu den ordentlichen Sparbeiträgen geäufnet und sind steuerlich gleich abzugsberechtigt. Die Zusatzprozente betragen 3%, 4% oder 5%.

Im Rahmen der 1. BVG-Revision bieten wir zudem die Möglichkeit zur Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung (VP) an. Diese Finanzierung bringt dem Versicherten den Vorteil, frühzeitig entsprechende «Einkäufe VP» zu tätigen und über einen längeren Zeitraum die finanziellen Aufwendungen zu verteilen und steuerbegünstigt einzuzahlen.

Aufgrund der Neuheit dieser beiden Sparmöglichkeiten empfiehlt sich vor der Einzahlung eine entsprechende Beratung.

Anlagetätigkeit, Deckungsgrad

Einmal mehr erzielte die Stiftung mit dem Investitionsansatz «Core-Satellite» eine sehr gute Wertschriftenrendite von 6.94%. Der Deckungsgrad erhöhte sich auf erfreuliche 112.8% (2005: 109.6%).

Das Hauptportefeuille wurde wie bis anhin durch die Credit Suisse im Rahmen eines indexierten Mandates verwaltet. In aktiver Zusammenarbeit mit dem Investment Controller hat der Anlageausschuss die Satelliten (Private Equity, Commodities, Hedge Funds, etc.) regelmässig überprüft und nötigenfalls Korrekturen vorgenommen. Sämtliche Satelliten beinhalten nur Fondsanlagen und teilen sich zur besseren Risikostreuung auf zwei bis drei Produkte auf.

Das gesamte Stiftungsvermögen (ohne Immobilien Schweiz) ist in Fondslösungen investiert. Die Stiftungsorgane können damit dem Kodex über die Vermögensverwaltung transparent nachleben. Problematische Eigengeschäfte können mit diesen Fondsanlagen durch Privatpersonen nicht getätigt werden.

Wertschwankungsreserven, Verzinsungen

Mit der Anpassung der Anlagestrategie hat der Stiftungsrat die Anlagetätigkeiten erweitert. Dies erlaubt es der Stiftung, gezielter im Bereich der Satelliten zu investieren. Entsprechend müssen die Wertschwankungsreserven auf neu 15% (Vorjahr 13.3%) der Verpflichtungen erhöht werden.

Erfreulicherweise hat der Stiftungsrat zudem beschlossen, die bisherige Verzinsung der Altersguthaben von 2.5% auf neu 2.75% (Gesetz 2.5%) festzusetzen. Dies wird ab dem 01.01.2007 so sein und betrifft alle vier Sparguthaben (BVG-Obligatorium, BVG-Überobligatorium, Zusatzaltersgutschriften, Guthaben Finanzierung vorzeitige Pensionierung).

Zukunft

Die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende wird auch in Zukunft Ihr innovativer Partner für die berufliche Vorsorge bleiben. Projekte und Pläne sind zur Genüge vorhanden. Der Stiftungsrat und die Geschäftsführung werden diese mit der gebotenen Sorgfalt prüfen und umsetzen.

Danke...

... sagen wir unseren Destinatären, welche uns das Vertrauen geschenkt haben. Wir freuen uns, sie auch weiterhin zu unseren zufriedenen Kunden zählen zu dürfen.

... sagen wir unseren Partnern, welche mit der Vermittlung von neuen Verträgen und der Betreuung unserer Versicherten einen grossen Anteil zum Wachstum der Stiftung beigetragen haben.

... sagen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle. Mit sehr grossem Einsatz haben sie die Umsetzung der neuen Projekte mitgetragen und geholfen, die Administration sämtlicher Geschäftsfälle umzusetzen.

Bern, 19. Juni 2007



Dr. med. J. Koerfer
Präsident



H. Wullschläger
Geschäftsführer

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2006

AKTIVEN	Nummer Anhang	2006 CHF	2005 CHF
Vermögensanlage		911'835'171.84	764'455'946.25
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	6.6	61'003'962.08	55'469'811.86
Beitragsforderungen		16'885'821.84	15'763'124.83
Übrige Forderungen	6.6	2'168'027.44	1'722'365.57
Wertschriften (Portfolios)	6.4	794'424'959.98	657'742'632.14
Hypothekendarlehen		1'120'000.00	1'591'000.00
Immobilien	6.5.4	36'142'200.50	31'996'211.85
Übrige Sachanlagen		90'200.00	170'800.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		686'074.30	284'202.70
Total Aktiven	6.4	912'521'246.14	764'740'148.95

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2006

PASSIVEN	Nummer Anhang	2006 CHF	2005 CHF
Verbindlichkeiten		8'485'107.20	11'770'999.10
Freizügigkeitsleistungen und Renten		7'849'911.80	11'225'202.25
Andere Verbindlichkeiten		635'195.40	545'796.85
Passive Rechnungsabgrenzung	7.1	670'884.50	458'817.40
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.7	624'453.10	878'542.50
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		800'092'767.70	685'774'857.00
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	752'646'186.70	649'070'187.65
Vorsorgekapital Rentner	5.4	37'439'977.00	28'492'492.00
Technische Rückstellungen	5.5	10'006'604.00	8'212'177.35
Wertschwankungsreserve	6.3	102'648'033.64	65'856'932.95
Stiftungskapital	5.6	0.00	0.00
Stand zu Beginn der Periode		0.00	-1'701'186.17
Ertragsüberschuss		0.00	1'701'186.17
Total Passiven		912'521'246.14	764'740'148.95

BETRIEBSRECHNUNG

	Nummer Anhang	2006 CHF	2005 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		116'756'005.40	116'466'169.83
Beiträge Arbeitnehmer	5.2	32'949'016.25	31'804'755.95
Beiträge Arbeitgeber	5.2	33'708'024.50	31'618'677.43
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	5.2	49'984'796.65	52'916'215.25
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.7	114'168.00	126'521.20
Eintrittsleistungen		36'193'554.42	36'933'478.90
Freizügigkeitseinlagen (aktive und passive Versicherung)	5.2	33'403'554.42	32'058'019.15
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	5.2	2'790'000.00	4'875'459.75
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		152'949'559.82	153'399'648.73
Reglementarische Leistungen		-3'879'059.10	-2'774'836.95
Altersrenten		-367'307.40	-224'798.40
Hinterlassenenrenten		-1'194'420.00	-1'066'068.00
Invalidenrenten		-771'783.00	-703'712.80
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2	-1'545'548.70	-85'711.75
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	5.2	0.00	-694'546.00
Austrittsleistungen		-44'500'085.85	-37'644'061.50
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2	-41'822'004.90	-29'953'452.05
Vorbezüge WEF / Scheidung	5.2	-2'309'823.55	-7'400'705.40
Verwendung Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.7	-368'257.40	-289'904.05
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-48'379'144.95	-40'418'898.45
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-114'063'561.22	-115'989'611.43
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-87'357'811.35	-96'310'914.88
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-8'813'139.02	-609'035.30
Bildung technische Rückstellungen	5.5	-1'794'426.65	-5'416'570.35
Verzinsung des Vorsorgekapitals Aktive	5.2	-16'217'928.00	-13'715'634.30
Verzinsung des Vorsorgekapitals Rentner	5.4	-134'345.60	-100'839.45
Auflösung von Beitragsreserven	6.7	254'089.40	163'382.85

BETRIEBSRECHNUNG

	Nummer Anhang	2006 CHF	2005 CHF
Ertrag aus Versicherungsleistungen		0.00	22'429.00
Versicherungsleistungen		0.00	22'429.00
Versicherungsaufwand		-536'604.55	-595'889.10
Versicherungsprämien		-186'326.20	-285'097.70
Beiträge an Sicherheitsfonds		-350'278.35	-310'791.40
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-10'029'750.90	-3'582'321.25
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.5.5	48'713'111.56	72'889'697.09
Nettoergebnis flüssige Mittel & Geldmarktanlagen	6.5.1	335'445.43	150'278.74
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.5.1	-532'973.32	-517'259.08
Nettoertrag Portfolios	6.5.1 / .2	47'425'407.65	71'752'608.13
Ertrag aus Hypothekendarlehen	6.5.3	46'541.90	64'932.95
Immobilienenertrag (netto)	6.5.1 / .4	1'438'689.90	1'439'136.35
Sonstiger Ertrag	7.2	69'656.10	40'055.20
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		15'463.25	15'988.90
Übrige Erträge		54'192.85	24'066.30
Sonstiger Aufwand	7.3	-136'456.13	-110'532.92
Verwaltungsaufwand	7.4	-1'825'459.94	-1'678'779.00
Verwaltungsaufwand		-1'291'127.74	-1'251'277.85
Marketing- und Werbeaufwand		-534'332.20	-427'501.15
Ertragsüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		36'791'100.69	67'558'119.12
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		-36'791'100.69	-65'856'932.95
Ertragsüberschuss		0.00	1'701'186.17

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende ist eine Gemeinschaftseinrichtung. Sie führt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität durch. Der Stiftung können sich anschliessen:

- selbständigerwerbende Medizinalpersonen mit Personal
- selbständigerwerbende Ärzte ohne Personal
- Personal von Medizinalpersonen in freier Praxis
- standeseigene Organisationen der Ärzteschaft sowie VSAO-Organisationen und andere medizinische Leistungserbringer gemäss KVG, sofern die Genehmigung des Stiftungsrates vorliegt

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie entrichtet dem «Sicherheitsfonds BVG» Beiträge.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde vom 15.04.1986 (revidiert am 20.02.2003)

Leistungsreglement vom 01.01.2006

Anlagereglement vom 01.01.2005 (Anpassungen per 01.04.2007)

Reglement Teilliquidation und Rückstellungen vom 01.01.2007

Verwaltungsreglement vom 20.05.1999 (in Neubearbeitung)

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsräte Arbeitgebervertreter

Jacques Koerfer	Präsident	Anlageausschuss
Felix Schwarzenbach		Anlageausschuss
Andreas Glättli		Ausschuss für Durchführungsfragen
Richard Walter		Anlageausschuss

Stiftungsräte Arbeitnehmervertreter

Markus Fischer	Vizepräsident	Anlageausschuss
Bruno Gutknecht		Ausschuss für Durchführungsfragen
René Meier		Ausschuss für Durchführungsfragen
Eric Odenheimer		Ausschuss für Durchführungsfragen

Sämtliche Stiftungsräte sind für eine vierjährige Amtsperiode bis ins Jahr 2008 gewählt.

Geschäftsleitung

Heinz Wullschläger	Geschäftsführer
Olivier Laterali	Stv. Geschäftsführer / Leiter Versichertenadministration
Miriam Brand-Friedl	Leiterin Rechnungswesen

Die Mitglieder des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung zeichnen kollektiv zu Zweien.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge

Hewitt Associates SA, Theodor Keller, Lagerstrasse 33, 8021 Zürich

Kontrollstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Jürg Reber, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern

Investment Controlling

PPCmetrics AG, Dr. Dominique Ammann, Gotthardstrasse 61, 8002 Zürich

Aufsichtsbehörde

Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern, Forelstrasse 1,
3072 Ostermundigen, Register Nr. BE.0635

1.6	Angeschlossene Arbeitgeber	31.12.2006	31.12.2005
		2'212	2'019

2. Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte	31.12.2006	31.12.2005
Männer	1'641	1'569
Frauen	3'446	3'225
Total Aktive Versicherte	5'087	4'794
2.2 Rentenbezüger	31.12.2006	31.12.2005
Altersrentner	21	15
Invalidenrentner	29	22
Invaliden-Kinderrenten	29	28
Witwen und Witwer	15	13
Waisen	21	19
Total	115	97

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Stiftung bietet acht verschiedene Vorsorgepläne an, welche durch den Arbeitgeber und die Arbeitnehmer finanziert werden. Ziel der umhüllenden Vorsorgepläne ist es, den Versicherten jederzeit eine optimale Vorsorgelösung anbieten zu können. Dabei können die Arbeitgeber das Schwergewicht der Vorsorge auf die Risikoabsicherung im Invaliditäts- und Todesfall oder den Sparprozess für das Alter ausrichten.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Vorsorgepläne werden grundsätzlich nach zwei Arten finanziert:

Risikoleistungen: Diese werden nach dem Prinzip des Leistungsprimat erbracht; die in Prozenten des versicherten Lohnes definierten Leistungen (Invalidität und Todesfall) werden durch entsprechende Prämien finanziert.

Altersleistungen: Diese werden nach dem Prinzip des Beitragsprimat erbracht; Altersrenten entsprechen dem individuell angesparten Kapital, multipliziert mit dem versicherungstechnischen Umwandlungssatz.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Die Vorsorgetätigkeit richtet sich nach dem Leistungsreglement und dessen Anhängen. Weitergehende Ermessensleistungen werden zur Zeit keine ausgerichtet.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden per 31. Dezember 2006 angewandt.

- Wertschriften: Die Bewertung der Wertschriften (Aktien, Obligationen und Kollektivanlagen in allen Anlagekategorien) erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Massgebend sind die Kurse, wie sie von den Depotstellen ermittelt werden. Die daraus entstehenden realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage verbucht.
- Fremdwährungen: Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Marktwert per Bilanzstichtag bewertet. Massgebend sind die Kurse, wie sie von den Depotstellen ermittelt werden. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.
- Hypotheken und andere Darlehen werden zum Nominalwert bewertet, wobei allfällig notwendige Wertberichtigungen vorgenommen werden müssen.
- Immobilien werden zum Verkehrswert bewertet. Per Ende 2004 wurden Verkehrswertschätzungen vorgenommen. Diese werden alle zwei Jahre neu überprüft.
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom Experten für berufliche Vorsorge ermittelt.
- Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die vom Stiftungsrat basierend auf finanzökonomischen Überlegungen und den aktuellen Gegebenheiten festgelegte Zielgrösse beträgt 15% der Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien).
- Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

4.3 Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

- Der Stiftungsrat überprüft zur Zeit die direkten Anlagen in «Immobilien Schweiz». Zur Diskussion steht die Übernahme der Liegenschaften durch eine Anlagestiftung, was eine aktuellere Verkehrswertschätzung nach sich ziehen würde. Im Wissen um diese Tatsache wurden die Verkehrswertgutachten 2006 bis zum definitiven Stiftungsratsbeschluss aufgeschoben.
- Bis anhin betrug die Zielgrösse der Wertschwankungsreserven 13.3%. Aufgrund vermehrter Investitionen in Fremdwährungen (Aktien Ausland, Immobilien Ausland, Private Equity, Commodities, Hedge Funds) beschloss der Stiftungsrat, die Wertschwankungsreserven auf neu 15% der Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien) zu erhöhen.

5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Pensionskasse ist voll autonom und trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität selber. Die bei der «Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft» bestehende Stop-Loss-Rückversicherung wurde per 31.12.2006 gekündigt.

5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals Aktive Versicherte

	2006	2005
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 01.01.	649'070'187.65	539'043'621.65
Sparbeiträge Arbeitnehmer	25'398'036.20	23'419'390.30
Sparbeiträge Arbeitgeber	26'439'576.20	24'300'866.68
Weitere Beiträge und Einlagen	49'984'796.65	52'916'215.25
Freizügigkeitseinlagen	33'004'966.50	32'058'019.15
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	2'790'000.00	4'875'459.75
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-41'822'004.90	-29'953'452.05
Übertrag auf Rentenskapital	-4'582'187.05	-3'124'621.05
Vorbezüge WEF / Scheidung	-2'309'823.55	-7'400'705.40
Auflösung infolge Pensionierung, Tod, Invalidität	-1'545'548.70	-780'257.75
Verzinsung des Sparkapitals (2,5%)	16'217'928.00	13'715'634.30
Interne Korrekturen / Rundungsdifferenzen	259.70	16.82
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	752'646'186.70	649'070'187.65

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2006	2005
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	181'119'234.50	154'600'645.55
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	2,5%	2,5%

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	2006	2005
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 01.01.	28'492'492.00	27'782'617.00
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	8'947'485.00	709'875.00
Total Vorsorgekapital Rentner	37'439'977.00	28'492'492.00
Anzahl Rentner	115	97

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Zusammensetzung der technischen Rückstellungen

	2006	2005
	CHF	CHF
Ergänzung auf Freizügigkeitsleistung (5.5.1)	115'604.00	128'177.35
Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung (5.5.2)	1'310'000.00	855'000.00
Rückstellung pendente Invaliditätsfälle (5.5.3)	4'581'000.00	5'229'000.00
Rückstellung für Risikoschwankungen (5.5.4)	4'000'000.00	2'000'000.00
Total technische Rückstellungen	10'006'604.00	8'212'177.35

Alle Berechnungen für das versicherungstechnische Gutachten basieren auf den Grundlagen BVG 2000, mit einem technischen Zinssatz von 4%.

Trotz Zunahme der Leistungsfälle hat die Stiftung im Geschäftsjahr 2006 das technische Ergebnis mit einem Risikogewinn abgeschlossen. Die Risikobeiträge zusammen mit den freigewordenen Vorsorgekapitalien waren höher als das notwendige Vorsorgekapital für die Invaliditäts- und Hinterlassenenleistungen.

5.5.1 Ergänzung auf Freizügigkeitsleistung

Die Lebenserwartung ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Entsprechend müssen Altersleistungen länger bezahlt werden. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, werden die notwendigen Rückstellungen vorgenommen.

5.5.2 Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung der Rentenbezüger

Diese Rückstellung entspricht 3,5% (Vorjahr 3%) des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger. Sie dient dazu, die Umstellung auf die neuen Tarife im Jahr 2010/2011 zu finanzieren.

5.5.3 Rückstellung pendente Invaliditätsfälle

Die Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle soll die Kosten für Invaliditätsfälle, die heute bereits bekannt sind, für die aber noch keine Leistungen ausbezahlt werden, abdecken. Sie beträgt 50% des Vorsorgekapitals, das notwendig wäre, wenn alle Fälle zur Invalidität führen würden.

5.5.4 Rückstellung für Risikoschwankungen

Die «Risikoschwankungsreserve» wird bereitgestellt, um einen ungünstigen und ausserordentlichen Verlauf der Invaliditäts- und Todesfälle aufzufangen. Die Reserve wurde gegenüber dem Vorjahr um CHF 2 Mio. erhöht, um dem Wegfall der Stop-Loss-Versicherung Rechnung zu tragen.

5.6 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	2006	2005
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	800'092'767.70	685'774'857.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	800'092'767.70	685'774'857.00
Wertschwankungsreserve	102'648'033.64	65'856'932.95
Stiftungskapital	0.00	0.00
Zur Deckung der regl. Verpflichtungen verfügbar	902'740'801.34	751'631'789.95
Deckungsgrad	112.8%	109.6%

5.7 Bestätigung des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Vor diesem Hintergrund kann der Experte für die berufliche Vorsorge Folgendes bestätigen:

- Die Kasse ist in der Lage, die per 31.12.2006 gemäss den technischen Grundlagen BVG 2000, 4%, berechneten reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen.
- Die reglementarischen und versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften.

6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Felix Schwarzenbach	Präsident des Anlageausschusses, Mitglied des Stiftungsrates
Jacques Koerfer	Mitglied des Stiftungsrates
Richard Walter	Mitglied des Stiftungsrates
Markus Fischer	Mitglied des Stiftungsrates
Anlagereglement	01.01.2005, Strategie-Bandbreiten siehe Titel 6.4
Beratung in Anlagefragen	PPCmetrics AG, 8002 Zürich
Immobilienverwaltung	BIVAG Boss Immobilien und Verwaltungen AG, 3600 Thun Vorsorgestiftung VSAO, 3006 Bern
Vermögensverwaltungsmandat	Credit Suisse Asset Management, 8070 Zürich
Depotstellen	Rüd Blass & Cie AG, 8039 Zürich UBS AG, 6002 Luzern
Verwaltung Geldmarktanlagen	Geschäftsstelle

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV 2)

Mit Investitionen in alternative Anlagen verfolgt der Stiftungsrat das Ziel, sich bietende Möglichkeiten zu nutzen, eine zusätzliche Verbesserung der Ertrags- und Risikosituation zu erreichen.

Die durch den Investment Controller PPCmetrics AG vorgenommene Prüfung bestätigt, dass die Überschreitung der Anlagebegrenzungen nach BVV 2 die Erfüllung des Vorsorgezweckes nicht gefährdet.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

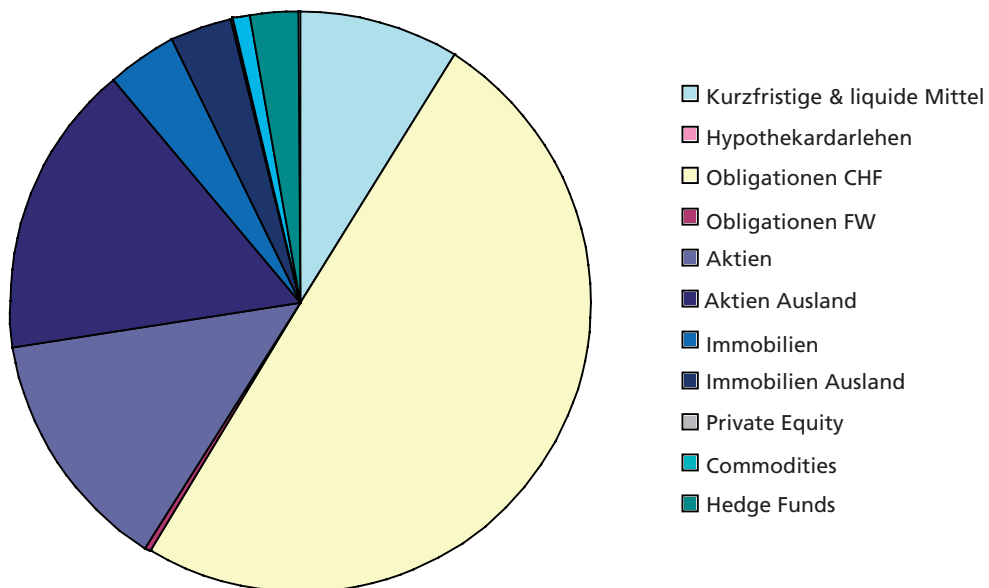
	2006	2005
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	65'856'932.95	0.00
Bildung / Auflösung	36'791'100.69	65'856'932.95
Wertschwankungsreserve am 31.12.	102'648'033.64	65'856'932.95
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	118'512'924.55	90'115'836.40
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-15'864'890.91	-24'258'903.45
Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien)	790'086'163.70	677'562'679.65
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % der Verpflichtungen	13.0%	9.7%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % der Verpflichtungen	15.0%	13.3%

Die vom Stiftungsrat in Zusammenarbeit mit der PPCmetrics AG festgelegte Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist im Anlagereglement geregelt. Sie basiert auf finanzökonomischen Überlegungen und trägt den aktuellen Gegebenheiten und Erwartungen Rechnung.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie in CHF 1000	Stand per 31.12.2006	%	Strategie in %	Taktische Min. %	Bandbreite Max %	BVV 2 Maximallimiten %
Liquide Mittel & Forderungen	80'834	8.86	0.00	0.00	15.00	100.00
Hypothekendarlehen	1'120	0.12	0.00	0.00	0.00	75.00
Obligationen CHF	454'070	49.76	47.50	40.00	55.00	100.00
Obligationen FW	2'313	0.25	0.00	0.00	0.00	30.00
Aktien Schweiz	122'885	13.47	12.50	11.00	14.00	30.00
Aktien Ausland	150'133	16.45	13.00	11.00	15.00	25.00
Immobilien Schweiz	36'142	3.96	12.50	7.50	17.50	50.00
Immobilien Ausland	29'451	3.23	7.50	5.00	10.00	5.00
Private Equity	2'468	0.27	1.00	0.00	2.00	Art. 59 BVV 2, schlüssiger Bericht
Commodities	7'596	0.83	1.00	0.00	2.00	
Hedge Funds	25'509	2.80	5.00	2.50	7.50	
Total Engagements	912'521	100.00	100.00			

Stand per 31.12.2006



6.5 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.5.1 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

	2006	2005
	CHF	CHF
Verzugszinsen auf Austrittsleistungen	-127'268.40	-72'604.29
Zinsen auf Bankkonten & Festgeldern (netto)	462'713.83	222'883.03
Nettoergebnis flüssige Mittel & Geldmarktanlagen	335'445.43	150'278.74
Spesen auf WS-Transaktion (Courtage / Kommission)	1'950.87	-113.17
Vermögensverwaltung	326'720.90	315'526.70
Liegenschaftsverwaltung	96'127.65	109'632.35
Investment Controlling	108'173.90	92'213.20
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	532'973.32	517'259.08
Transaktionsspesen	-105'845.87	-85'472.17
Realisierte Kursverluste	-327'983.43	-1'277'167.10
Nicht realisierte Kursverluste	-20'748'007.57	-2'935'080.49
Zinsen und Dividenden	16'015'511.98	11'489'183.42
Realisierte Kursgewinne	2'217'421.58	3'491'657.53
Nicht realisierte Kursgewinne	50'374'310.96	61'069'486.94
Netto-Ertrag Portfolios	47'425'407.65	71'752'608.13
Liegenschaftsaufwand	-273'485.10	-207'518.30
Hypothekarzinsen	0.00	0.00
Liegenschaftsertrag	1'712'175.00	1'646'654.65
Immobilien ertrag	1'438'689.90	1'439'136.35

6.5.2 Performance Portfolios

2006	Obligationen	Aktien und übrige Anlagen			Gesamt
	CHF	Schweiz	Ausland	Übrige	
CSAM	-0.20%	18.99%	11.50%		4.14%
Benchmark	-0.08%	20.67%	11.52%		4.39%
Abweichung zu Benchmark	-0.12%	-1.68%	-0.02%		-0.25%
Satelliten		46.29%	21.82%	16.81%	24.60%
Benchmark		43.06%	20.35%	17.32%	22.49%
Abweichung zu Benchmark		3.23%	1.47%	-0.51%	2.11%
Gesamtrendite der Wertschriften (CSAM und Satelliten) für das Jahr 2006					6.94%

6.5.3 Performance auf Hypothekendarlehen

	2006	2005
	CHF	CHF
Hypothekendarlehen zu Beginn des Geschäftsjahres	1'591'000.00	2'266'000.00
Hypothekendarlehen am Ende des Geschäftsjahres	1'120'000.00	1'591'000.00
Durchschnittlicher Bestand (ungewichtet)	1'355'500.00	1'928'500.00
Ertrag aus Hypothekendarlehen	46'541.90	64'932.95
Performance auf Hypothekendarlehen	3.43%	3.37%

Die Verzinsung richtet sich nach den Vorgaben der Vorsorgestiftung VSAO.

6.5.4 Performance auf Immobilien

Liegenschaft	Basis VW 2005	Bruttorendite	Nettorendite
Dählhölzliweg 3, 3005 Bern	7'600'000.00	5.79%	4.58%
Thunstrasse 43a, 3005 Bern	1'920'000.00	5.91%	2.95%
Worbstrasse 312, 3073 Gümligen	5'510'000.00	5.73%	5.12%
Bözingenstrasse 141, 2504 Biel	3'310'000.00	5.86%	4.53%
Bahnhofstrasse 9, 2543 Lengnau	1'720'000.00	5.07%	3.05%
Bernstrasse 161a, 4852 Rothrist	2'260'000.00	6.20%	5.13%
Chaletweg 34, 4852 Rothrist	1'260'000.00	7.10%	5.44%
Gummenacher, 2562 Port	5'447'665.90	5.59%	4.93%
Angefangene Bauten und Grundstücke	7'114'534.60	0.00%	0.00%
Total Immobilien	36'142'200.50	5.80%	4.36%

6.5.5 Gesamtperformance

	2006	2005
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	764'740'148.95	582'768'074.68
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	912'521'246.14	764'740'148.95
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	838'630'697.55	673'754'111.82
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	48'713'111.56	72'889'697.09
Performance auf dem Gesamtvermögen	5.81%	10.82%

6.6 Vermögensanlagen

	2006	2005
	CHF	CHF
Kasse, Post	36'341.40	17'317.62
Diverse Bankkonto	17'490'993.78	8'702'847.24
Festgeldanlagen nach Fälligkeiten		
- bis 15 Tage	14'000'000.00	17'000'000.00
- bis 30 Tage	16'477'280.90	8'749'647.00
- bis 75 Tage	13'000'000.00	21'000'000.00
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	61'003'962.08	55'469'811.86

Die Geschäftsstelle disponiert die Geldkonten und Geldmarktanlagen nach den vorhersehbaren Mittelflüssen. Der Bestand wurde Ende Jahr hoch gehalten, da genügend Mindestliquidität vorhanden sein musste, um die Auszahlungen durch Austritte leisten zu können. Ebenfalls liess der Anlageausschuss Ende dieses Jahres aufgrund der Unsicherheit über die zukünftige Anlagestrategie einen grösseren Bestand an Geldmarktanlagen halten.

	2006	2005
	CHF	CHF
Kontokorrent Liegenschaftsverwaltung	611'806.15	579'200.95
Allgemeine Debitoren	18'759.80	10'595.45
Kontokorrente VSAO-Organisationen	10'934.80	9'845.75
Verrechnungssteuern	1'526'526.69	1'122'723.42
Übrige Forderungen	2'168'027.44	1'722'365.57

6.7 Erläuterung der Arbeitgeber-Beitragsreserve

	2006	2005
	CHF	CHF
Stand 01.01.	878'542.50	1'041'925.35
Zuweisung	114'168.00	126'521.20
Verwendung	-368'257.40	-289'904.05
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven	624'435.10	878'542.50

Auf eine Verzinsung der Arbeitgeberreservekonti wurde verzichtet.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Passive Rechnungsabgrenzung

	2006	2005
	CHF	CHF
Rechnungsabgrenzungen Pensionskassenverwaltung	15'600.00	25'000.00
Versicherungstechnische Rechnungsabgrenzung	175'325.00	70'000.00
Rechnungsabgrenzung Provisionen	479'959.50	363'817.40
Total Passive Rechnungsabgrenzung	670'884.50	458'817.40

7.2 Sonstiger Ertrag

	2006	2005
	CHF	CHF
Diverse Gebühren	15'463.25	15'988.90
Ertrag aus abgeschriebenen Beteiligungen	53'867.95	20'955.85
Diverses	324.90	3'110.45
Total sonstiger und ausserordentlicher Ertrag	69'656.10	40'055.20

7.3 Sonstiger Aufwand

	2006	2005
	CHF	CHF
Abschreibungen auf Sachanlagen	108'129.50	105'059.60
Debitorenverlust	28'066.55	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	260.08	5'473.32
Total sonstiger und ausserordentlicher Aufwand	136'456.13	110'532.92

7.4 Verwaltungsaufwand

	2006	2005
	CHF	CHF
Personalaufwand	783'251.20	758'768.80
Stiftungsrat	78'095.15	73'049.90
Kontrollstelle	34'178.00	53'389.85
Wartung, Projekte & Support Verwaltungssystem	99'653.80	70'879.05
Experte für Berufliche Vorsorge	33'033.20	31'742.00
Makler (Courtagen) und Vermittler (Provisionen)	496'289.85	374'812.30
Marketing	38'042.35	52'688.85
Miete und Nebenkosten	92'110.89	92'542.95
Informatik / Büromaterial / Porti / Telefon / Drucksachen	112'037.55	103'519.00
Diverser Verwaltungsaufwand	58'767.95	67'386.30
Total Verwaltungsaufwand	1'825'459.94	1'678'779.00
Anzahl Mitglieder (Aktive Versicherte exkl. Rentner)	5087	4794
Verwaltungskosten (ohne Vermögensverwaltung) pro Mitglied	358.85	350.20

Bericht der Kontrollstelle
an den Stiftungsrat der
VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende
Bern

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang / Seiten 5 bis 19), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Jürg Reber
Leitender Revisor



Johann Sommer

Bern, 6. Juni 2007



VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende
ASMACH Fondation pour indépendants
ASMACH Fondazione per indipendenti

Dählhölzliweg 3, Postfach 229, 3000 Bern 6
Telefon 031 350 44 33, Telefax 031 350 44 39
E-Mail: selbstaendigerwerbende@vsao-stiftung.ch